

ABRECHNUNG PRO GEREINIGTE FLÄCHE

ROBOTEREINSATZ AUCH AUF KLEINEN FLÄCHEN WIRTSCHAFTLICH

Ein Gebäudedienstleister erhält Saugroboter im Rahmen eines Servicemodells zur Verfügung gestellt, bei dem sich die Abrechnung an der gereinigten Fläche orientiert. Dadurch ist ein Einsatz auch in Bereichen mit 80 Quadratmetern bereits möglich.



In der Unfallklinik Murnau setzt der Dienstleister neun solcher kleinen Saugroboter in Gängen, Hörsälen und Büros ein.

Mit dem Einsatz von fest installierten und programmierten Reinigungsrobotern optimieren das Dienstleistungsunternehmen Markas und der Robotik-Anbieter Romy Robotics derzeit die Reinigung von Flächen unterschiedlicher Dimension in öffentlichen und privaten Einrichtungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kompakten Saugrobotern des Typs L6 Pro, welche einzeln oder im Schwarm die Reinigung verrichten. Es handelt sich dabei um ein Gerät mit einem Durchmesser von 350 Millimetern und einer Höhe von 86,5 Millimetern; die Saugleistung liegt bei 5.200 Pascal. Der Roboter kann Flächen von bis zu 1.000 Quadratmetern kartieren und speichern. Mit einer Batteriekapazität von 5.000 Milliamperestunden kann der autonome Sauger bis zu zwei Stunden reinigen.

DIE ROLLE DES ROBOTERLIEFERANTEN

Eine Besonderheit ist dabei, dass es sich um ein „Robotic supported Cleaning as a Service (RoCS)“-Modell handelt und die Abrechnung an die gereinigte Reinigungsfläche gekoppelt ist. Romy stellt Markas die Geräte im Rahmen dieses Modells zur Verfügung. Dadurch ist laut Angaben des Dienstleisters ein Einsatz auch in Bereichen mit 80 Quadratmetern bereits möglich. Romy Robotics übernimmt zudem die Installation und Konfiguration der Roboter. Im Falle eines technischen Defekts erfolgt ein schneller Austausch. Die regelmäßige Entleerung und Reinigung der Roboter wird von Markas durchgeführt. Ein umfassendes Reporting sowie ein intelligentes Benachrichtigungssystem sorgen dafür, dass der Dienstleister stets über die gereinigten Flächen informiert ist. Zudem werden notwendige Maßnahmen, wie zum Beispiel das Freilegen einer blockierten Hauptbürste, zeitnah kommuniziert.

Ein Merkmal der Romy-Robotics-Lösungen ist die flexible Programmierbarkeit. Durch das fortschrittliche Mapping, also die Vorgabe der zu reinigenden Flächen sowie die Definition von Zeitfenstern und No-Go-Bereichen, werden Störungen des Personenverkehrs in öffentlichen Bereichen minimiert und die

Reinigungseffizienz maximiert. Die Steuerung über die zentrale Verwaltung des Robotikanbieters entlastet gleichzeitig den Dienstleister.

SUCHE NACH PASSENDEN PARTNER

Markas hat im Rahmen seiner Innovationsinitiative in den vergangenen Jahren Roboter verschiedener Hersteller getestet und erprobt. Eine Mehrzahl der getesteten Roboter konnte den Ansprüchen des Dienstleisters im Alltagstest und in der Wirtschaftlichkeit jedoch nicht genügen. Priorität war, dass die Roboter im Alltag einen Mehrwert bringen und nicht nach einer medienwirksamen Testphase ein Dasein im Abseits fristen. In der Testphase überzeugten die Roboter von Romy Robotics, wobei folgende Mehrwerte für den Alltagseinsatz identifiziert werden konnten:

- Attraktivere Gestaltung der Arbeitsplätze, indem monotone manuelle Tätigkeiten von Robotern übernommen werden.
- Entlastung in Zeiten von Personalknappheit, sodass Kapazitäten für Bereiche frei werden, die bisher nicht abgedeckt werden konnten.
- Wirtschaftlicher Einsatz; rentabel auch auf kleineren Flächen.

- Skalierbarkeit durch den Einsatz vieler Roboter in Schwarmkonfiguration.
- Geringe Hemmschwelle für den Einsatz seitens der Kunden und Mitarbeiter.
- Einfache Handhabung.
- Transparente Zusammenarbeit mit dem Hersteller.

INNOVATION VERSUS ÄNGSTE UND BEDENKEN

Für Markas war im Rahmen der Tests und auch der Implementierung ein begleitendes Change Management eine der zentralen Säulen. „Ziel der Kommunikation mit den Mitarbeitern aller Hierarchieebenen war es, im ersten Schritt den Blick auf die Frage ‚Welche Herausforderungen kann ein Roboter für mich lösen?‘ anstatt ‚Was kann der Roboter nicht oder schlechter?‘ zu richten. Denn es wird heutzutage der Roboterthematik immer noch mit einer unrealistischen Erwartungshaltung und unfairen Vergleichen begegnet“, sagt dazu Roman Hisch, technischer Leiter Markas Deutschland. Im Gespräch mit den betroffenen Führungskräften konnte anschließend in einem offenen Austausch ein gemeinsames Verständnis von Erwartung und Herausforderung geschaffen und Unterstützung sichergestellt werden. ▶



Eine Maschine für alle Arbeiten

Für jeden Einsatz das richtige Anbaugerät



AVANT Tecno Deutschland GmbH
Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen
TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE



Der L6 Pro kann bis zu zwei Stunden lang saugen, bevor seine 5.000-Milliamperestunden-Batterie wieder aufgeladen werden muss.

UNTERNEHMENSPROFILE

Markas

Das Familienunternehmen Markas ist Spezialist in den Bereichen Clean, Housekeeping, Food, Facility sowie Logistics und Care. Seit fast 40 Jahren übertragen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen, Pflege- und Betreuungszentren, Schulen und Universitäten, Hotels, Unternehmen und Büros diese Aufgaben an Markas und seine aktuell über 12.000 Mitarbeiter in Deutschland, Österreich und Italien.

Romy Robotics FlexCo

Romy Robotics wurde im Januar 2024 von vier Robotikspezialisten gegründet und bietet der Reinigungsbranche mit seinem „Robotic Cleaning as a Service (RoCS)“-Modell eine innovative Lösung an. Unter der Leitung von Dr. Harold Artés (CEO) wurden in Linz, Österreich, 14 Roboter entwickelt, unter anderem der für das RoCS-Modell eingesetzte L6 Pro. Das Unternehmen hat 130 Patente angemeldet.

POSITIVES FEEDBACK UND ENTLASTUNG DES PERSONALS

„Die Implementierung von Roboterlösungen ist eine sinnvolle Ergänzung für das Reinigungspersonal und schafft neue Möglichkeiten für eine effiziente und qualitativ hochwertige Reinigung, beispielsweise in der BG Unfallklinik Murnau“, sagt Thomas Rieger, Leiter der Reinigung der BGU Murnau. Die Rückmeldungen zur Nutzung der Roboter sind durchweg positiv, berichtet Markas. Sowohl Patienten als auch Mitarbeiter des Kunden loben demnach die verbesserte Reinigungsqualität, während das eigene Personal die Entlastung durch die Übernahme anstrengender Tätigkeiten zu schätzen weiß. Diese positiven Resonanzen spiegeln den Erfolg der Technologie wider und zeigen, dass die Zusammenarbeit von Mensch und Roboter zu einer höheren Zufriedenheit aller Beteiligten führt, heißt es weiter. Während sich die Maschinen um die routinemäßige Reinigung kümmern, können sich die Reinigungskräfte auf qualitativ anspruchsvollere Aufgaben konzentrieren. Dieses komplementäre Arbeiten sorgt nicht nur für eine bessere Nutzung der Ressourcen, sondern auch für eine spürbare Verbesserung der Reinigungsqualität. Die Synergie zwischen Mensch und Maschine schafft laut Markas eine Arbeitsumgebung, in der beide Parteien ihre Stärken optimal ergänzen können.

OBJEKTIVE VERBESSERUNGEN

Aktuell sind 18 Roboter in zwei Objekten im Einsatz:

- In der BGU Murnau sind es neun Roboter, die eine Gesamtfläche von 2.020 Quadratmetern (Gänge, Hörsäle und Büroumgebungen) mehrmals pro Woche in der Zeit zwischen 21.00 und 5.00 Uhr reinigen.
- In der Ohlstadtklinik reinigen ebenfalls neun Roboter 1.400 Quadratmeter Fläche (Gänge, Schulungsräumlichkeiten und Physiobereich). Die Reinigung erfolgt abends und am frühen Morgen.

Durch die Automatisierung von Routineaufgaben können die Kosten laut Markas um fünf bis zehn Prozent gesenkt und gleichzeitig die Reinigungsqualität gesteigert werden. Die Qualitätssteigerung werde primär dadurch erzielt, dass Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Saugen eines Teppichbodens in einem 120 Quadratmeter großen Gang, dank der Roboter vollflächig und regelmäßig durchgeführt werden. Dies konnte im Zuge einer detaillierten Beobachtung des aufgenommenen Schmutzes über einen längeren Zeitraum bestätigt werden. Somit ist man sich bei Markas sicher, dass die Investition in moderne Technologien sowohl kurz- als auch langfristig rentabel und der eingeschlagene Weg der richtige ist, um den zukünftigen Herausforderungen der Branche erfolgreich zu begegnen. ■

Quelle: Markas

markus.targiel@holzmann-medien.de